

# Inhaltsverzeichnis

Jenseits der Mythen – warum dieses Buch? Von Karam Khella	9
Vorwort von Karam Khella	11

## Karam Khella: Einführung

<b>Imperialismus – Zionismus – Faschismus</b>	13
Die Entstehung – das Zwillingspaar	13
Deutscher Imperialismus und zionistische Bewegung	15
Englischer Imperialismus und zionistische Bewegung	17
Rivalitäten um die Gunst der zionistischen Bewegung	20
Forcierung der jüdischen Auswanderung nach Palästina und die Rolle Deutschlands	24
Der Machtantritt des deutschen Faschismus	25
Zerschlagung Palästinas und die Gründung des zionistischen Staats	28
Materialien und Literatur	30

## Hubert Krammer: Jenseits der Mythen

<b>Einleitung</b>	31
<b>Finanzkapital und Zionismus – Zur Vorgeschichte eines aktuellen Konflikts</b>	33
Das imperialistische Projekt eines Siedlerkolonialismus in Palästina und die Anfänge des Zionismus	33
Die Wurzeln des Zionismus	33
Vom deutschnationalen Burschenschaft zum zionistischen Ideologen: Theodor Herzl	34
Die Vorbilder des Theodor Herzl	36
Startschwierigkeiten – die Sponsoren zieren sich	37
Einige Vertreter der Rothschild-Dynastie	45
<b>Erster Zionisten-Kongress</b>	46
Der Weg zum zionistischen Kongreß	46
Die Bedeutung der Judenfrage für Herzl	48
Herzl als Anhänger von Militarismus und Krieg	58
Deutscher Imperialismus als Verbündeter des Zionismus	60
Alternativen zum deutschen Protektorat	65
„Die sachte Expropriierung“: Herzl plant die Vertreibung der Palästinenser	69

Herzls Tod – die Geburt eines Mythos	69
Das Sykes-Picot-Abkommen	71
Deutschland und England im Konkurrenzkampf um Palästina	73
Zionisten forcieren den Siedlerkolonialismus in Palästina	75
<b>Die faschistische Machtergreifung in Deutschland 1933</b>	<b>81</b>
Konkurrenz unter Kollaborateuren	82
<b>Das Haàvara Abkommen</b>	<b>85</b>
Hachshara-Lager: Die Faschisten fördern die Ausbildung zionistischer Siedler	94
Der Kladovo-Transport: Ein Fallbeispiel für die zionistische Selektion von jüdischen Flüchtlingen	95
<b>Wichtige Bereiche der Zusammenarbeit von Nazis und Zionisten</b>	<b>102</b>
Die zionistische Rechte von Jabotinsky bis Irgun Zvai Leumi und der deutsche Faschismus	102
Die deutsch-zionistische Militärallianz während des 2. Weltkriegs Mapai, Jewish Agency, Haganah und ihre Beziehungen zum deutschen Faschismus	105
Zionistische Kollaboration zwischen Wien und Palästina	110
	114
<b>Zusammenarbeit von Zionisten und Nazis im „Einzugsgebiet des Deutschen Reichs“</b>	<b>128</b>
Die Judenräte	128
Warschauer Ghetto	130
Fallbeispiel Wilnaer Ghetto	141
Nachtrag zu Aba Kovner	147
Fallbeispiel: Das Ghetto in Lodz	149
Fallbeispiel: Bialystok	154
Die Tätigkeit des Judenrats in anderen Ghettos – abschließende Einschätzung	155
<b>Zionisten vereiteln Rettungsaktionen für jüdische Flüchtlinge</b>	<b>161</b>
Der Europaplan	161
Fallbeispiel: „Lastwagen für Blut“	165
Die Evian-Konferenz und andere verpasste Möglichkeiten	178
Ein Beispiel der Zusammenarbeit der zionistischen Arbeiterpartei mit den Nazis: Die Affäre Rudolf Kastner	182
Das „Unternehmen Bernhard“: Das Falschgeld der Nazis als Finanzierungsquelle der zionistischen Auswanderung	199

<b>Die Verfolgung der Juden nach ihrer Befreiung vom Faschismus</b>	<b>209</b>
Der Umgang Israels mit den Überlebenden der Judenverfolgung	209
<i>Displaced persons:</i> Überlebende der Judenverfolgung	
werden vor die Alternative „Zionismus oder Lager“ gestellt	212
Beginn der Wiedergutmachungsverhandlungen oder	
Fortsetzung von Haàvara: <i>same business as usual</i>	228
Israels beliebteste Deutsche	231
<b>Zionismus als Staatsmacht</b>	<b>234</b>
Die Staatsgründung	234
<b>Eine Kontinuität: Israelische Massaker an PalästinenserInnen</b>	<b>239</b>
Fallbeispiel: Deir Yasin	239
Fallbeispiel: Kufri Kassem	241
Fallbeispiel: Sabra und Shatila	242
Fallbeispiel: Kana (Qana)	244
Fallbeispiel: Hebron	245
Fallbeispiel: Jenin (Dschenin)	246
<b>Zionistische Außenpolitik</b>	<b>249</b>
<i>Die engsten Verbündeten nach der Staatsgründung:</i>	
<i>Kolonialherrn, Oligarchen, Diktatoren und Neonazis</i>	
Entwicklungshilfe aus Israel: Der Export von Söldnern	249
Die Zusammenarbeit mit Frankreich am Beispiel Algerien:	
Die OAS (Organisation Armée Secrète)	252
Die Zusammenarbeit des Mossad mit belgischen Faschisten	257
<b>Zionistische Militärhilfe und Verbündete</b>	<b>259</b>
Fallbeispiel: Nicaragua	260
Fallbeispiel: El Salvador	265
Fallbeispiel: Das Apartheidregime in Südafrika	267
Fallbeispiel: Die Zusammenarbeit zwischen der Türkei und Israel	
und die Achse NATO-Türkei-Israel	273
Arabisches Wasser als Waffe gegen die Araber	277
Die Faschisten im Libanon als israelische Verbündete:	
Die Falange	278
Israel, Oligarchien und Diktaturen – abschließende Einschätzung	280
Wenn der Schwanz mit dem Hund wedelt –	
das prozionistische Engagement von Falken und Neokonservativen	281

<b>Folter in Israel</b>	<b>291</b>
Anhang über Israeliche Verhörmethoden	298
Erfahrungsbericht über israelische Ärzte und ihre Rolle bei der Folter von Gefangenen	299
<b>Einschüchterungsversuche von KritikerInnen Israels in Europa</b>	<b>300</b>
Die Tätigkeit der ADL (Anti-Defamation-League) am Beispiel Österreich – eine prozionistische Organisation und ihr Einfluss auf Polizei, Schulen und NGO's	306
Den Bock zum Gärtner machen	311
Ehrung für Antisemitismus	312
Zionisten und ihr Einfluss auf westliche Politik und Medien	312
Fallbeispiel: Middle East Research Institute – MEMRI	314
Israel und die Linke	316
Unlautere Vergleiche	317
<b>Schlusswort</b>	<b>321</b>
<b>Nachwort von Karam Khella</b>	
Israelisches Massaker am palästinensischen Volk in Gaza	323
<b>Wichtige Begriffe und Abkürzungen</b>	<b>329</b>
<b>Chronologie</b>	<b>335</b>
<b>Ausgewählte Literaturliste</b>	<b>339</b>
<b>Sach-, Personen- und Ortsregister</b>	<b>343</b>